



Globales Team – gemeinsam gewinnen

Kennzahlen Henkel-Konzern

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	Veränderung ¹⁾
Umsatz	3.258	3.512	7,8 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	218	422	93,3 %
Wasch-/Reinigungsmittel	107	151	41,2 %
Kosmetik/Körperpflege	91	100	10,1 %
Adhesive Technologies	47	185	>100 %
Umsatzrendite (EBIT)	in % 6,7	12,0	5,3 pp
Ergebnis vor Steuern	166	368	>100 %
Quartalsüberschuss	121	266	>100 %
– Nicht beherrschende Anteile	–4	–7	75,0 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	117	259	>100 %
Ergebnis je Stammaktie	in Euro 0,27	0,59	>100 %
Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro 0,28	0,60	>100 %
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	in % 7,2	15,0	7,8 pp
Investitionen in Sachanlagen	85	54	–36,5 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	99	95	–4,0 %
Anzahl der Mitarbeiter (31. März)	53.414	48.426	–9,3 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

Bereinigte Ergebnisgrößen

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	Veränderung ¹⁾
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT)²⁾	235	421	79,1 %
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)²⁾	in % 7,2	12,0	4,8 pp
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern²⁾	183	367	>100 %
Bereinigter Quartalsüberschuss²⁾	134	265	97,8 %
– Nicht beherrschende Anteile	–4	–7	75,0 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	130	258	98,5 %
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie²⁾	in Euro 0,31	0,60	93,5 %

¹⁾ Veränderungsberechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Inhalt

03 Highlights 1. Quartal 2010

04 Aktuelles

04 Die Aktie

05 Berichterstattung 1. Quartal 2010

05 Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2010

07 Regionale Entwicklung

09 Entwicklung der Unternehmensbereiche

09 Wasch-/Reinigungsmittel

10 Kosmetik/Körperpflege

11 Adhesive Technologies

12 Quartalsfinanzbericht 2010

12 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

12 Für Henkel wichtige Branchen

12 Ertragslage

12 Vermögenslage

13 Finanzlage

14 Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement

14 Investitionen

14 Akquisitionen und Divestments

14 Mitarbeiter

14 Forschung und Entwicklung

15 Ausblick

15 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

15 Chancen und Risiken

16 Umsatz- und Ergebnisprognose 2010

16 Nachtragsbericht

17 Konzernzwischenabschluss 1. Quartal 2010

21 Ausgewählte Anhangangaben

21 Konzernsegmentberichterstattung

22 Ergebnis je Aktie

22 Veränderungen im Bestand eigener Aktien

22 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

22 Konsolidierungskreis

23 Gesamtergebnisrechnung

23 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

23 Haftungsverhältnisse

23 Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

23 Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu
nahestehenden Unternehmen und Personen

23 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Impressum / Finanzkalender

Highlights 1. Quartal 2010

Finanzdaten

Organisches Umsatzwachstum:
plus 8,8 Prozent
» Wasch-/Reinigungsmittel: plus 3,6 Prozent
» Kosmetik/Körperpflege: plus 5,5 Prozent
» Adhesive Technologies: plus 14,5 Prozent

Bereinigtes¹⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT):
plus 79,1 Prozent auf 421 Mio. Euro

Bereinigte¹⁾ EBIT-Marge:
plus 4,8 Prozentpunkte auf 12,0 Prozent

Bereinigtes¹⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS):
plus 93,5 Prozent auf 0,60 Euro

¹⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen (0 Mio. Euro) und Erträge (32 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen (31 Mio. Euro)

Wichtige Entwicklungen

Konsumentengeschäfte mit anhaltend starker Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Adhesive Technologies mit hohem Umsatzwachstum und deutlichem Ergebnissprung

Umsatzanteil der Wachstumsregionen steigt auf 38 Prozent

Netto-Umlaufvermögen um 4,7 Prozentpunkte auf 8,5 Prozent vom Umsatz verbessert

Netto-Finanzschulden auf 2,7 Mrd. Euro zurückgeführt

Konsequentes Management der Kosten fortgesetzt

Innovationen



Persil Gold Plus Cold Active
Volle Leistungsfähigkeit bei der Fleckenentfernung bereits bei kaltem Waschwasser bietet Persil Gold Plus Cold Active in Osteuropa: So wird die Wäsche schon bei niedrigen Temperaturen sauber. Das spart Energie beim Waschen und schont die Umwelt.



Dial NutriSkin
Dial setzt in Nordamerika weiter Wachstumspulse durch die Einführung der Innovation Dial NutriSkin mit Fruchtölen: Die erste Körperpflege-Serie mit nährenden Fruchtöl-Perlen spendet tiefe Feuchtigkeit und Frische.



Teroson QuickCheck
Der erste wasserbasierte Lacksimulator imitiert die Reparatur-Lackierung an Autos: Er erlaubt eine einfache, schnelle und frühzeitige Identifizierung von Unebenheiten noch vor dem eigentlichen Lackieren. Mit Teroson QuickCheck werden aufwändige Nacharbeiten erheblich reduziert.

Aktuelles

Henkel wurde zum „Best Innovator 2009“ gewählt. Bei dem von der Unternehmensberatung A.T. Kearney und der „WirtschaftsWoche“ ausgelobten Wettbewerb überzeugten unsere Unternehmensbereiche Wasch-/Reinigungsmittel und Kosmetik/Körperpflege die Jury insbesondere durch ihr erfolgreiches und nachhaltiges Innovationsmanagement.

Zum dritten Mal in Folge ist Henkel in die Liste der „World’s Most Ethical Companies“ aufgenommen worden. Das Ranking des US-amerikanischen Ethisphere Institutes zeichnet weltweit Unternehmen für ethisch vorbildliche Unternehmensführung und nachhaltiges Wirtschaften aus.

Das CRF Institute, eines der führenden Forschungsinstitute im Bereich Arbeitgeberzertifizierung und Employer Branding, kürte Henkel zum „Top Arbeitgeber Deutschland 2010“. Henkel kam auf den ersten Platz im Gesamtranking von über 90 Unternehmen. Die Jury attestierte Henkel Top-Leistungen vor allem in den Kategorien Anerkennung und Vergütung.

Die Aktie

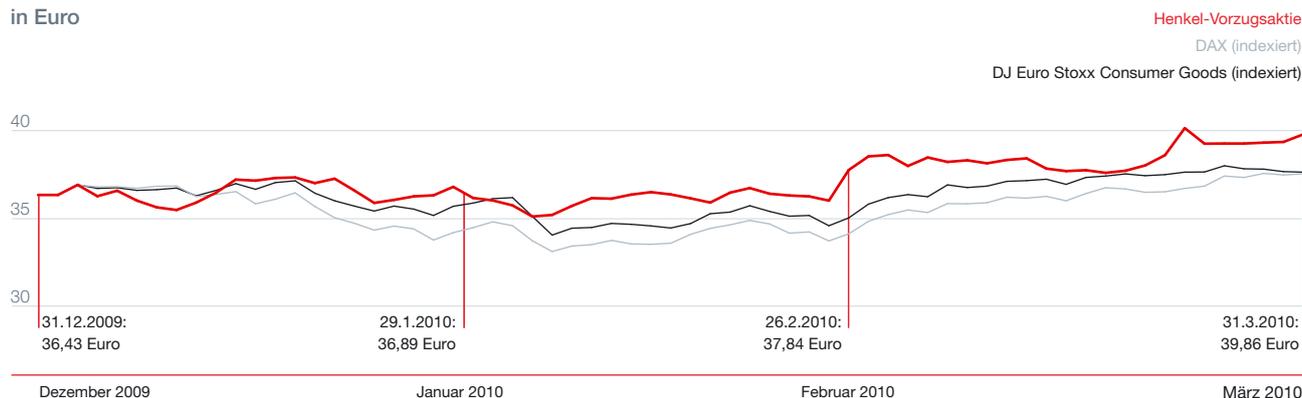
Die Aktienmärkte verzeichneten im ersten Quartal 2010 nach einer anfänglichen Schwächephase leichte Kurssteigerungen. Der DAX gewann in diesem Zeitraum 3,3 Prozent.

Der Kurs der Henkel-Vorzugsaktie zeigte in diesem Marktumfeld eine deutliche Steigerung und legte um 9,4 Prozent von 36,43 Euro auf 39,86 Euro zu. Damit entwickelte sich unsere Aktie nicht nur besser als der DAX, sondern auch stärker als die Aktien aus dem Konsumgüterbereich. Die im Dow Jones Euro Stoxx Consumer Goods Index enthaltenen Aktien stiegen um 3,6 Prozent.



Den Geschäftsbericht, unsere Quartalsberichte, aktuelle Daten zu den Henkel-Aktien sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen finden Sie auf der Internetseite von Investor Relations: www.henkel.de/jir

Entwicklung Henkel-Vorzugsaktie im Marktvergleich im ersten Quartal 2010 in Euro



Kennzahlen zur Henkel-Aktie im ersten Quartal in Euro

	1. Q/2009	1. Q/2010
Ergebnis je Aktie		
Stammaktie	0,27	0,59
Vorzugsaktie	0,28	0,60
Börsenkurs zum Quartalsende ¹⁾		
Stammaktie	19,00	34,31
Vorzugsaktie	20,48	39,86
Höchster Börsenkurs ¹⁾		
Stammaktie	20,59	34,31
Vorzugsaktie	24,50	40,21
Niedrigster Börsenkurs ¹⁾		
Stammaktie	16,19	30,31
Vorzugsaktie	17,84	35,21
Marktkapitalisierung ¹⁾		
	in Mrd. Euro	8,5
Stammaktie	in Mrd. Euro	4,9
Vorzugsaktie	in Mrd. Euro	3,6
		16,0
		8,9
		7,1

¹⁾ Aktienschlusskurse Xetra-Handel

Berichterstattung 1. Quartal 2010

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2010

Wichtige Kennzahlen

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	+/-
Umsatz	3.258	3.512	7,8 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	218	422	93,3 %
Bereinigtes ¹⁾ betriebliches Ergebnis (EBIT)	235	421	79,1 %
Umsatzrendite (EBIT)	6,7 %	12,0 %	5,3 pp
Bereinigte ¹⁾ Umsatzrendite (EBIT)	7,2 %	12,0 %	4,8 pp
Quartalsüberschuss			
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	117	259	>100 %
Bereinigter ¹⁾ Quartalsüberschuss			
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	130	258	98,5 %
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,28	0,60	>100 %
Bereinigtes ¹⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro	0,31	0,60	93,5 %

¹⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Ertragslage

Im ersten Quartal 2010 erzielten wir einen Umsatz von 3.512 Mio. Euro. In einem sich stabilisierenden Marktumfeld lag dieser um 7,8 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Bereinigt um Wechselkurseffekte verbesserte sich der Umsatz um 7,5 Prozent. Die organische Umsatzentwicklung – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – zeigte erstmals seit vier Quartalen mit plus 8,8 Prozent wieder eine deutlich positive Steigerungsrate im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	1. Q/2010
Veränderung zum Vorjahr	7,8
Wechselkurseffekte	0,3
Bereinigt um Wechselkurseffekte	7,5
Akquisitionen/Divestments	-1,3
Organisch	8,8

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Umsatzentwicklung im ersten Quartal

in Mio. Euro



Alle Unternehmensbereiche trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei: Der Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel entwickelte sich mit einem organischen Wachstum von 3,6 Prozent weiterhin sehr positiv. Der Unternehmensbereich Kosmetik/Körperpflege übertraf mit einer organischen Wachstumsrate von 5,5 Prozent das hohe Niveau der Vorquartale und das Marktwachstum deutlich. Adhesive Technologies erreichte bei einem durch stark rückläufige Märkte geprägten Vorjahresquartal sogar ein zweistelliges organisches Wachstum von 14,5 Prozent.

Preis- und Mengeneffekte¹⁾

in Prozent	Organisches Umsatzwachstum	Davon Preis	Davon Menge
Wasch-/Reinigungsmittel	3,6	-3,6	7,2
Kosmetik/Körperpflege	5,5	0,9	4,6
Adhesive Technologies	14,5	-1,4	15,9
Henkel-Konzern	8,8	-1,6	10,4

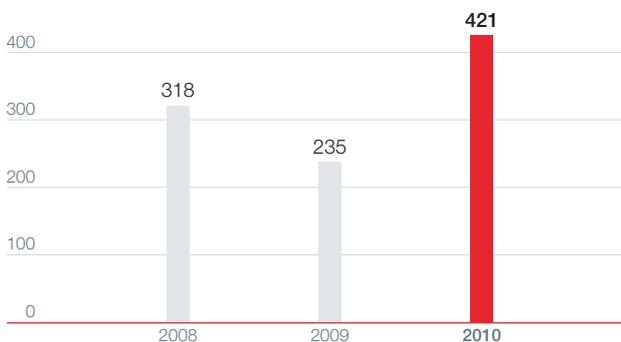
¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Die Bruttomarge erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2009 um 3,6 Prozentpunkte auf 47,9 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung trugen die Konsolidierung unseres Produktionsnetzwerkes und eine höhere Kapazitätsauslastung insbesondere im Bereich Adhesive Technologies bei. Zudem profitierten wir von leicht gesunkenen Preisen für direkte Materialien, also Rohstoffe, Verpackungen sowie bezogene Waren und Leistungen.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich um 6,6 Prozent. Für Forschung und Entwicklung wendeten wir insgesamt 95 Mio. Euro auf. Dies entsprach einem Anteil am Umsatz von 2,7 Prozent. Die Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich deutlich unterproportional zum Umsatz. Die Restrukturierungsaufwendungen betrugen 31 Mio. Euro im Vergleich zu 16 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die Verteilung der Restrukturierungsaufwendungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erläutern wir auf [Seite 18](#). Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich von 4 Mio. Euro auf 30 Mio. Euro. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 15 Mio. Euro Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzrechten im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel sowie 15 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen für die Altersvorsorge enthalten.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) stieg um 93,3 Prozent von 218 Mio. Euro auf 422 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die deutliche Verbesserung des im Vorjahreszeitraum stark von der Krise betroffenen Unternehmensbereichs Adhesive Technologies zurückzuführen. Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen (31 Mio. Euro) und einmalige Erträge (32 Mio. Euro) verbesserte sich das bereinigte betriebliche Ergebnis („bereinigter EBIT“) um 79,1 Prozent von 235 Mio. Euro auf 421 Mio. Euro.

Bereinigter EBIT im ersten Quartal in Mio. Euro

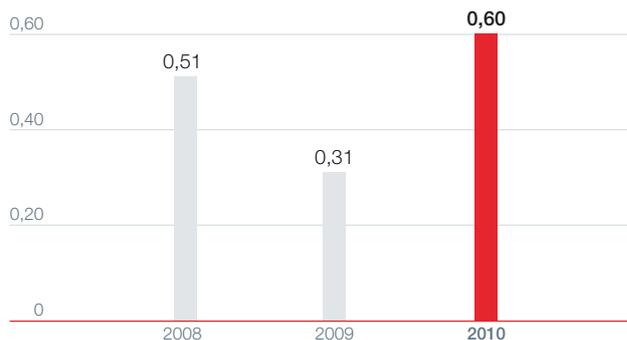


Die Umsatzrendite (EBIT-Marge) haben wir deutlich von 6,7 Prozent auf 12,0 Prozent gesteigert. Die bereinigte Umsatzrendite („bereinigte EBIT-Marge“) erhöhte sich von 7,2 Prozent auf ebenfalls 12,0 Prozent. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg von 7,2 Prozent auf 15,0 Prozent. Dies ist vor allem auf das verbesserte betriebliche Ergebnis zurückzuführen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich leicht von –52 Mio. Euro auf –54 Mio. Euro. Der positive Effekt aus einer gesunkenen Nettoverschuldung wurde dabei von höheren gezahlten Zinsen überkompensiert. Die Steuerquote betrug 27,7 Prozent.

Der Quartalsüberschuss erholte sich aufgrund des gestiegenen EBIT um 119,8 Prozent von 121 Mio. Euro auf 266 Mio. Euro. Nach Abzug nicht beherrschender Anteile in Höhe von 7 Mio. Euro lag der Quartalsüberschuss bei 259 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 117 Mio. Euro). Der bereinigte Quartalsüberschuss nach Abzug nicht beherrschender Anteile betrug 258 Mio. Euro gegenüber 130 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Vorzugsaktie (EPS) erhöhte sich von 0,28 Euro auf 0,60 Euro. Bereinigt lag es ebenfalls bei 0,60 Euro gegenüber 0,31 Euro im Vorjahresquartal.

Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie im ersten Quartal in Euro



Regionale Entwicklung

Eckdaten Henkel nach Regionen¹⁾ im ersten Quartal 2010

in Mio. Euro	Europa/ Afrika/ Nahost	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien/ Pazifik	Corporate	Konzern
Regionen						
Umsatz Januar – März 2010	2.139	645	216	462	50	3.512
Umsatz Januar – März 2009	1.996	664	188	354	56	3.258
Veränderung gegenüber Vorjahr	7,1 %	-2,8 %	14,8 %	30,6 %	-	7,8 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	5,8 %	1,8 %	11,8 %	28,2 %	-	7,5 %
organisch	6,0 %	7,9 %	10,6 %	27,6 %	-	8,8 %
Anteil am Konzernumsatz						
Januar – März 2010	61 %	18 %	6 %	13 %	2 %	100 %
Anteil am Konzernumsatz	61 %	20 %	6 %	11 %	2 %	100 %
Januar – März 2009	61 %	20 %	6 %	11 %	2 %	100 %
EBIT Januar – März 2010	264	82	24	66	-15	422
EBIT Januar – März 2009	191	33	10	11	-27	218
Veränderung gegenüber Vorjahr	38,8 %	>100 %	>100 %	>100 %	-	93,3 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	36,9 %	>100 %	>100 %	>100 %	-	94,2 %
Umsatzrendite (EBIT)						
Januar – März 2010	12,4 %	12,7 %	11,3 %	14,3 %	-	12,0 %
Umsatzrendite (EBIT)	9,5 %	4,9 %	5,4 %	3,2 %	-	6,7 %
Januar – März 2009	9,5 %	4,9 %	5,4 %	3,2 %	-	6,7 %

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro

In der Region **Europa/Afrika/Nahost** verbesserten wir den Umsatz gegenüber dem ersten Quartal 2009 organisch um 6,0 Prozent. Hierzu trugen alle Unternehmensbereiche bei. In Afrika/Nahost erzielten wir erneut ein zweistelliges organisches Wachstum, während die Entwicklung in Osteuropa weiterhin im positiven einstelligen Bereich verlief. Westeuropa, einschließlich Deutschland, zeigte nach einem organischen Rückgang im vierten Quartal 2009 wieder ein Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Das betriebliche Ergebnis der Region Europa/Afrika/Nahost stieg – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 36,9 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2009. Die Umsatzrendite verbesserte sich dementsprechend um 2,9 Prozentpunkte auf 12,4 Prozent.

Nach einem rückläufigen vierten Quartal 2009 wuchs der Umsatz in der Region **Nordamerika** organisch um 7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Besonders erfreulich entwickelten sich die Umsätze in den Unternehmensbereichen Wasch-/Reinigungsmittel sowie Adhesive Technologies. Das betriebliche Ergebnis der Region erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 164 Prozent. Hierzu trug insbesondere die deutliche Ergebnisverbesserung

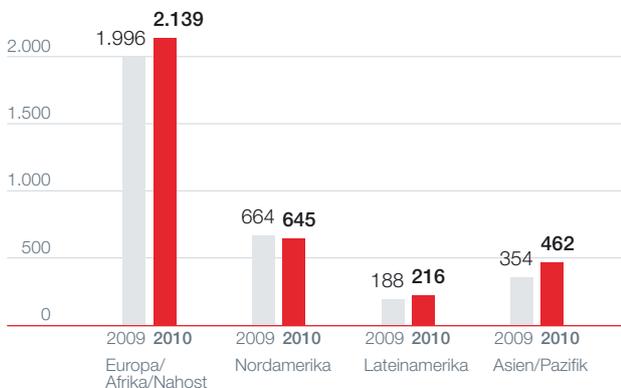
im Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite stieg von 4,9 Prozent im Vorjahresquartal auf 12,7 Prozent an.

Den Umsatz in der Region **Lateinamerika** steigerten wir organisch um 10,6 Prozent, getragen durch alle drei Unternehmensbereiche. Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 134 Prozent. Auch hierzu trug die erfreuliche Entwicklung in allen drei Unternehmensbereichen bei. Die Umsatzrendite erhöhte sich dementsprechend um 5,9 Prozentpunkte auf 11,3 Prozent.

In der Region **Asien/Pazifik** erholte sich der Umsatz im Vergleich zum vierten Quartal 2009 weiter und wuchs im Vergleich zum Vorjahresquartal organisch um 27,6 Prozent. Starken Umsatzsteigerungen in den Unternehmensbereichen Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege stand eine Stagnation im Unternehmensbereich Wasch-/Reinigungsmittel gegenüber. Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich – bereinigt um Wechselkurseffekte – um 481 Prozent. Hierzu trug insbesondere der Unternehmensbereich Adhesive Technologies bei. Die Umsatzrendite lag mit 14,3 Prozent um 11,1 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal.

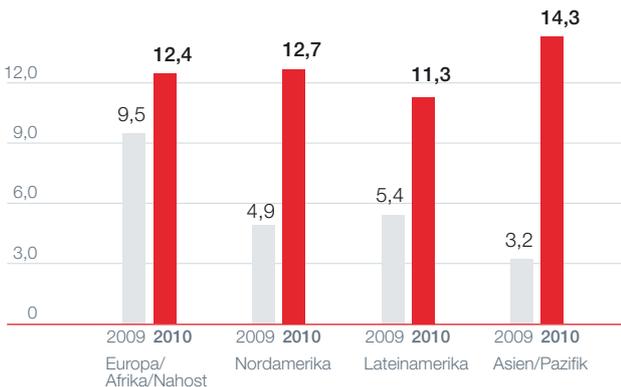
In unseren **Wachstumsregionen** Osteuropa, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Asien (ohne Japan) steigerten wir den Umsatz um 17,2 Prozent auf 1.339 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 38 Prozent (im ersten Quartal 2009: 35 Prozent). Das organische Wachstum lag im Vergleich zum Vorjahresquartal bei 14,2 Prozent und verbesserte sich damit auch gegenüber dem vierten Quartal 2009. Hierzu trugen alle Unternehmensbereiche bei, insbesondere Adhesive Technologies und Kosmetik/Körperpflege mit zweistelligen organischen Wachstumsraten.

Umsatz nach Regionen¹⁾ im ersten Quartal
in Mio. Euro



¹⁾ Ohne Corporate

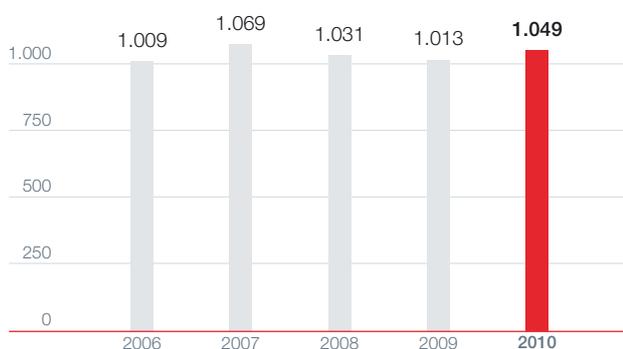
EBIT-Marge nach Regionen¹⁾ im ersten Quartal
in Prozent



¹⁾ Ohne Corporate

Wasch- / Reinigungsmittel

Umsatz im ersten Quartal
in Mio. Euro



Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	1. Q/2010
Veränderung zum Vorjahr	3,5
Wechselkurseffekte	0,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	3,3
Akquisitionen/Divestments	-0,3
Organisch	3,6
davon Preis	-3,6
davon Menge	7,2

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Im ersten Quartal 2010 erreichten wir im Unternehmensbereich **Wasch-/Reinigungsmittel** ein Umsatzwachstum von 3,5 Prozent. Wechselkurseffekte hatten einen positiven Einfluss von 0,2 Prozent. Organisch – also bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments – lag das Umsatzwachstum bei 3,6 Prozent. Zu dieser erfreulichen Umsatzsteigerung trugen nicht nur unsere Wachstumsmärkte, sondern in hohem Maß auch die reifen Märkte Westeuropa und Nordamerika bei. Die organische Umsatzverbesserung war ausschließlich mengengetrieben. Die Preise lagen, bedingt durch verstärkte Wettbewerbsintensität, unter Vorjahr.

Das betriebliche Ergebnis steigerten wir um 41,2 Prozent und damit deutlich stärker als den Umsatz. Die Umsatzrendite erreichte mit 14,4 Prozent ein hohes Niveau und verbesserte sich um 3,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal. Hierin enthalten sind Erlöse aus dem Verkauf von Lizenzrechten in Höhe von 15 Mio. Euro. Erneut haben deutliche Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen spürbar zur Ergebnissteigerung beigetragen. Insbesondere Westeuropa profitierte dabei von der Neuordnung unserer Standorte. Auf die verstärkte Wettbewerbsintensität reagierten wir mit höheren Werbeaufwendungen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg um 8,9 Prozentpunkte auf 24,5 Prozent. Dazu trug insbesondere die weitere deutliche Reduzierung des Netto-Umlaufvermögens bei.

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	+/-
Umsatz	1.013	1.049	3,5 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	107	151	41,2 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	108	136	25,9 %
Umsatzrendite (EBIT)	10,6 %	14,4 %	3,8 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	10,7 %	13,0 %	2,3 pp

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Bei den *Waschmitteln* wurde die positive Umsatzentwicklung von den Wachstumsregionen Afrika/Nahost und Lateinamerika sowie auch von Westeuropa getragen. Der Umsatz profitierte hier von erfolgreichen Innovationen. So führten wir in einigen westeuropäischen Ländern den Persil Hygiene Spüler in den Markt ein. Da immer mehr Wäsche nicht bei Temperaturen über 30 bis 40 Grad Celsius gewaschen werden sollte, reicht der Zusatz einer Dosis des Persil Hygiene Spülers zum herkömmlichen Waschmittel, um 99,99 Prozent der Bakterien und Keime zu entfernen. Zudem führten wir in Osteuropa Persil Gold Plus Cold Active ein, das seine volle Leistungsfähigkeit schon bei kaltem Wasser erreicht. Mit diesem neuen Produkt wird nicht nur die Wäsche sauber, sondern auch die Umwelt geschont, da weniger Energie benötigt wird. In großen Teilen der Region Afrika/Nahost haben wir ein Produkt eingeführt, bei dem die Dosiermenge pro Waschgang unserer Universalwaschmittel-Pulver bei gleicher Leistung verringert werden kann. Neben den positiven ökologischen Effekten senken wir damit gleichzeitig die Verpackungs- und Logistikkosten.

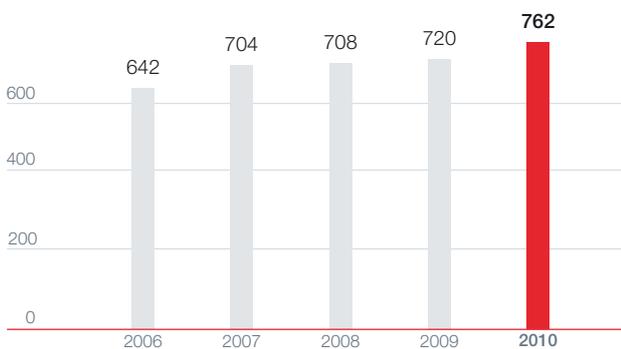
Unsere *Reinigungsmittel* trugen überproportional zum Umsatzanstieg bei. Regional verzeichneten wir Wachstumsimpulse in fast allen Regionen, insbesondere in Afrika/Nahost, Asien und Nordamerika. In Nordamerika führten wir unter der Marke Soft Scrub Produkte zur sanften Oberflächenreinigung für das Bad und die Küche ein. Sie erleichtern und beschleunigen die Reinigung auf allen Oberflächen und sind zur Beseitigung vielfältiger Verunreinigungen einsetzbar.

Ausblick

Auch in einem verschärften Wettbewerbsumfeld wollen wir 2010 erneut unsere weltweite Marktposition ausbauen und uns beim organischen Umsatzwachstum wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Durch die Fortsetzung unserer Aktivitäten zur Effizienzsteigerung erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Kosmetik / Körperpflege

Umsatz im ersten Quartal
in Mio. Euro



Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	1. Q/2010
Veränderung zum Vorjahr	5,8
Wechselkurseffekte	0,6
Bereinigt um Wechselkurseffekte	5,2
Akquisitionen/Divestments	-0,3
Organisch	5,5
davon Preis	0,9
davon Menge	4,6

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der Unternehmensbereich **Kosmetik/Körperpflege** setzte seinen erfolgreichen Wachstumspfad im ersten Quartal 2010 ungebrochen fort. In einem anhaltend wettbewerbsintensiven Marktumfeld konnte das organische Umsatzwachstum sogar gegenüber hohen Vorjahreswerten auf 5,5 Prozent sehr stark gesteigert werden. Mit durchgängig zweistelligen Steigerungsraten erzielten die Wachstumsregionen Asien/Pazifik, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Osteuropa ein exzellentes Ergebnis, aber auch die reifen Märkte in Westeuropa trugen erheblich zu dieser starken Entwicklung bei.

Die sehr gute Umsatzentwicklung wurde getragen von einer Erhöhung der umgesetzten Menge, insbesondere durch die konsequente Fortführung unserer Innovationsoffensive mit zahlreichen Produktneueinführungen. Besonders erfreulich ist, dass darüber hinaus in allen Regionen trotz verstärkten Wettbewerbs Preiserhöhungen durchgesetzt werden konnten.

Unser Geschäftserfolg zeigte sich in einer erneuten deutlichen Steigerung des betrieblichen Ergebnisses um 10,1 Prozent und erreichte erstmals in einem ersten Quartal 100 Mio. Euro. Damit stieg das Ergebnis trotz signifikant erhöhter Werbeaufwendungen abermals deutlich stärker als der Umsatz. Unsere Umsatzrendite verbesserte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 13,1 Prozent.

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) verbesserte sich zum Vorjahresquartal signifikant auf einen neuen Höchstwert von 19,6 Prozent. Neben dem sehr guten betrieblichen

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	+/-
Umsatz	720	762	5,8 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	91	100	10,1 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	89	98	10,1 %
Umsatzrendite (EBIT)	12,6 %	13,1 %	0,5 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	12,4 %	12,9 %	0,5 pp

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

Ergebnis trug insbesondere die deutliche Reduktion des Netto-Umlaufvermögens zu dieser positiven Entwicklung bei.

Der Bereich *Haarkosmetik* zeichnete sich durch eine außerordentlich positive Entwicklung aus. In allen drei Segmenten konnten die Marktanteile ausgebaut und Rekordwerte erreicht werden. Das Haarpflegegeschäft entwickelte sich durch den Relaunch der Serie Schauma Volumen mit Push-Up-Effekt sowie durch die neue Linie Gliss Shea Cashmere hervorragend. Im Colorationsgeschäft lag der Fokus auf der Einführung der Syoss Colorlinie sowie dem weiteren erfolgreichen Ausbau von Essential Colors. Im Stylingsegment trug die Einführung der Linie Taft Volumen für strapaziertes Haar zu der positiven Entwicklung bei.

Der Bereich *Körperpflege* war weltweit geprägt durch zahlreiche Neueinführungen. In Europa stand bei der Marke Fa die Einführung der neuen Deo-Linie Active Pearls sowie der Duschgel-Linie Joghurt Smoothies im Mittelpunkt. In den USA haben wir mit Right Guard Total Defense 5 eine neue Hochleistungslinie im Deobereich eingeführt, während bei Dial weitere Wachstumsimpulse durch die Einführung von NutriSkin initiiert wurden.

Im *Hautpflegegeschäft* stand der Ausbau der Anti-Age-Linie Diadermine Lift+ im Vordergrund.

Im *Mundpflegegeschäft* haben wir die erfolgreiche Linie Theramed 2in1 mit der Einführung der neuen Frische-Variante 16h Xtra Fresh verstärkt.

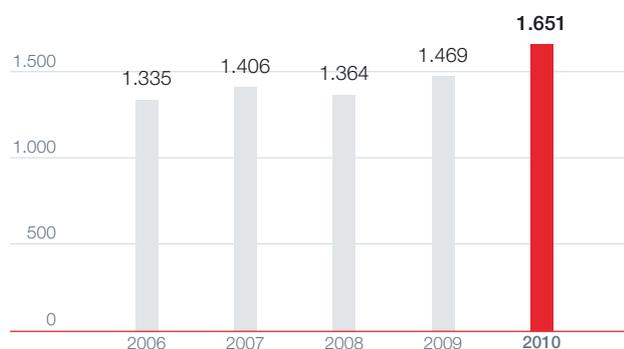
Im *Friseurgeschäft* erzielte Schwarzkopf Professional im ersten Quartal wieder ein gutes Wachstum und baute die Marktanteile innerhalb eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes aus. Wesentlicher Wachstumsmotor waren leistungsstarke Innovationen in der Kategorie Farbe.

Ausblick

Trotz anhaltend hoher Wettbewerbsintensität wollen wir unsere weltweite Marktposition ausbauen und uns beim organischen Umsatzwachstum wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Mit der konsequenten Fortführung unserer Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Adhesive Technologies

Umsatz im ersten Quartal
in Mio. Euro



Umsatzveränderung¹⁾

in Prozent	1. Q/2010
Veränderung zum Vorjahr	12,4
Wechselkurseffekte	0,2
Bereinigt um Wechselkurseffekte	12,2
Akquisitionen/Divestments	-2,3
Organisch	14,5
davon Preis	-1,4
davon Menge	15,9

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

Der Umsatz des Unternehmensbereichs **Adhesive Technologies** übertraf das durch schwierige Marktentwicklungen geprägte erste Quartal 2009 um 12,4 Prozent. Damit konnten wir die positive Entwicklung der Vorquartale weiter steigern. Organisch – also bereinigt um Akquisitionen/Divestments und Wechselkurseffekte – erhöhte sich der Umsatz sogar um 14,5 Prozent. Bei einem leicht gesunkenen Preisniveau wurde das organische Wachstum von deutlichen Mengensteigerungen getragen. Alle Geschäftsfelder und Regionen trugen zu dieser außergewöhnlich hohen Umsatzsteigerung bei. Die Wachstumsregionen Asien/Pazifik, Afrika/Nahost, Lateinamerika und Osteuropa entwickelten sich dabei erneut überdurchschnittlich; aber auch in den reifen Märkten Westeuropa und Nordamerika konnten wir den Umsatz deutlich steigern.

Die ergebnisoptimierenden Maßnahmen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr bildeten die Basis für eine signifikante Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses. Dieses vervierfachte sich nahezu im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 185 Millionen Euro. Unsere Umsatzrendite erhöhten wir deutlich um 8,0 Prozentpunkte auf 11,2 Prozent (bereinigte Umsatzrendite: plus 8,5 Prozentpunkte auf 12,2 Prozent). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) stieg um 8,4 Prozentpunkte auf 10,9 Prozent.

Das Geschäftsfeld *Klebstoffe für Handwerker, Konsumenten und Bau* entwickelte sich, bereinigt um die Veräußerung des Geschäfts mit Klebebändern in Nordamerika, weiterhin positiv. Zu diesem Wachstum haben sowohl das Geschäft

Wichtige Kennzahlen¹⁾

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	+/-
Umsatz	1.469	1.651	12,4 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	47	185	>100 %
Bereinigtes betriebliches Ergebnis (EBIT) ²⁾	54	201	>100 %
Umsatzrendite (EBIT)	3,2 %	11,2 %	8,0 pp
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT) ²⁾	3,7 %	12,2 %	8,5 pp

¹⁾ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro

pp = Prozentpunkte

²⁾ Bereinigt um einmalige Aufwendungen und Erträge sowie Restrukturierungsaufwendungen

mit Handwerkern und Konsumenten als auch das Geschäft mit der Bauindustrie beigetragen.

Nach deutlichen marktbedingten Rückgängen im vergangenen Jahr konnte das Geschäftsfeld *Transport und Metall* im abgelaufenen Quartal signifikante Umsatzsteigerungen erzielen. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung und in unsere Innovationsfelder haben wir auch im schwierigen Umfeld 2009 kontinuierlich beibehalten. Dies wurde wie im vergangenen Jahr durch den Markt mit dem PACE Award für Automobilzulieferer honoriert. Ausgezeichnet wurde in diesem Jahr unsere innovative Metallvorbehandlung Aquence.

Auch das Geschäftsfeld *Allgemeine Industrie* zeigte im Vergleich zum Vorjahresquartal Zuwächse. Die höchsten Wachstumsraten haben wir in Nordamerika, Asien/Pazifik sowie in Afrika/Nahost erzielt.

Im Geschäftsfeld *Verpackungs-, Konsumgüter- und Konstruktionsklebstoffe* konnten wir ebenfalls zulegen. In den Regionen Asien/Pazifik und Afrika/Nahost lagen die Umsätze deutlich über den Werten des ersten Quartals 2009.

Das stärkste Wachstum haben wir im Geschäftsfeld *Elektronik* erzielt. Hier lagen nicht nur alle Wachstumsregionen signifikant über den Werten des Vorjahresquartals, auch die Regionen Westeuropa und Nordamerika zeigten eine hervorragende Entwicklung.

Ausblick

In einem sich stabilisierenden Marktumfeld wollen wir 2010 den profitablen Wachstumspfad fortsetzen. Beim organischen Umsatzwachstum wollen wir uns wieder besser entwickeln als unsere relevanten Märkte. Aufgrund der deutlichen Verbesserung unserer Kostenstruktur nach den 2009 durchgeführten Maßnahmen erwarten wir beim bereinigten betrieblichen Ergebnis eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Bei den Preisen für Rohstoffe und Verpackungsmaterialien rechnen wir vor allem aufgrund von Kapazitätsanpassungen bei den Herstellern wieder mit Anstiegen. Es besteht das Risiko, dass diese Kapazitätsanpassungen in einzelnen Fällen auch zu Lieferengpässen bei einigen Rohstoffen führen können.

Quartalsfinanzbericht 2010

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2010 weiter erholt. In Westeuropa weisen die vorhandenen Indikatoren in der Industrie auf ein leichtes Wachstum hin, während sich für den Konsum eine Stagnation abzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte in den ersten drei Monaten um etwa 0,5 Prozent gewachsen sein.

Positiv zeigte sich die Wirtschaftsentwicklung in den USA. Das Bruttoinlandsprodukt dürfte in den ersten drei Monaten um etwa 2,5 Prozent gewachsen sein. Neben der Industrie, die sich schon im vergangenen Jahr wieder erholte, stabilisiert sich nun auch der private Konsum.

Die Wachstumsregionen, die schon letztes Jahr überdurchschnittlich zum Wachstum der Weltwirtschaft beigetragen haben, erwiesen sich erneut als dynamisch. So stieg das Bruttoinlandsprodukt in China und Südkorea um fast 10 Prozent und in Brasilien um etwa 7 Prozent. Auch die zuvor rezessiven Volkswirtschaften Russlands und Mexikos wuchsen wieder.

Die Verbraucherpreise haben zwar angezogen, verharren aber insgesamt auf einem niedrigen Niveau. In den USA und in der Eurozone lag die Inflation bei knapp 2 Prozent. Der Anstieg der Inflationsraten war dabei überwiegend getrieben von höheren Rohstoffpreisen, während die Kerninflation vergleichsweise niedrig blieb.

Unsicherheiten über die Bonität insbesondere von Griechenland haben den Euro geschwächt. Im Vergleich zum Jahresende 2009 ging der Wechselkurs des Euro von 1,44 US-Dollar je Euro auf 1,35 US-Dollar je Euro zurück.

Die Arbeitslosigkeit stieg in der Eurozone von 9,9 Prozent auf 10,2 Prozent an, während sie in den USA von 10,0 Prozent auf 9,7 Prozent zurückging.

Für Henkel wichtige Branchen

Nachdem die Dynamik der Industrie im vierten Quartal 2009 stärker war als erwartet, erholte sie sich auch zu Beginn des Jahres weiter. Aufgrund des durch die Wirtschaftskrise bedingten niedrigen Vorjahresniveaus errechneten sich hohe Wachstumsraten.

Die metallbearbeitende und -verarbeitende Industrie sowie die Elektronikindustrie erreichten die größten Zuwächse. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Rohstahl und Chipherstellung. Nur schleppend in Gang kam die Investitionsnachfrage.

Deutlich zu spüren war die Belebung auch in der Automobilindustrie. Vor allem in Nordamerika und in Asien legten Nachfrage und Produktion zu. Die produzierten

Stückzahlen übertrafen die sehr niedrigen Werte des ersten Quartals 2009 um teilweise mehr als 30 Prozent. Aber auch in Europa konnte die Produktion dank einer regen Exporttätigkeit ausgeweitet werden.

Da die Verpackungsindustrie mit ihren konsumnahen Bereichen von der Krise weniger betroffen war, profitierte sie nun in geringerem Maß von der industriellen Belebung und verzeichnete nur leichte Produktionszuwächse.

In der Bauwirtschaft zeigte sich in Europa insbesondere der Wohnungsbau schwächer, während der Sektor Renovierung/Instandhaltung sich als relativ robust erwies. In den USA zeichnete sich eine leichte Belebung im Wohnungsbau ab.

Da der private Verbrauch deutlich weniger stark von der Wirtschaftsbelebung profitierte als die Industrie, dürfte auch der Einzelhandel das Vorjahresniveau nur leicht übertroffen haben.

Ertragslage

Zur Kommentierung der Ertragslage verweisen wir auf das Kapitel zum Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2010 auf  Seite 5.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresende 2009 erhöhte sich die Bilanzsumme deutlich um 1,3 Mrd. Euro auf 17,1 Mrd. Euro. Im **langfristigen Vermögen** stiegen vornehmlich die Immateriellen Vermögenswerte durch den Effekt aus der Währungsrechnung des stärkeren US-Dollars zum Stichtagskurs um 440 Mio. Euro an. Im **kurzfristigen Vermögen** trugen vor dem Hintergrund der spürbaren Belebung des Geschäfts die höheren Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem um 769 Mio. Euro auf 5.395 Mio. Euro gewachsenen Buchwert bei. Ferner nutzten wir den positiven operativen Cashflow zu erhöhten Anlagen liquider Mittel.

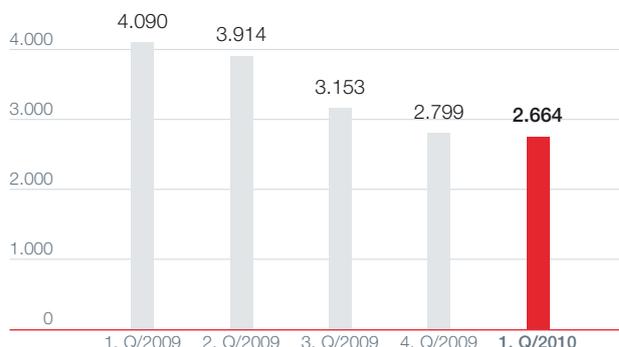
Das **Eigenkapital** einschließlich der nicht beherrschenden Anteile (früher: Anteile anderer Gesellschafter) wuchs deutlich von 6.544 Mio. Euro auf 7.171 Mio. Euro. Die einzelnen Komponenten der Eigenkapitalentwicklung stellen wir auf  Seite 19 tabellarisch dar. Die positiven Währungskurseinflüsse stammten vornehmlich aus dem seit Jahresbeginn stärker bewerteten US-Dollar. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) stieg von 41,4 Prozent auf 42,0 Prozent.

In den **langfristigen Verbindlichkeiten** zeigt sich eine Erhöhung der Pensionsrückstellungen, die aus zum Quartalsende nach unten angepassten Bewertungszinssätzen

resultierte. Die langfristigen Finanzschulden enthalten drei Anleihen, zwei Senior Bonds mit einem Rückzahlungsbetrag von jeweils 1,0 Mrd. Euro sowie eine Hybrid-Anleihe mit einem Rückzahlungsbetrag von 1,3 Mrd. Euro. Dadurch haben wir den absehbaren Finanzbedarf der nächsten Jahre gedeckt. In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten**, die von 4,1 Mrd. Euro auf 4,5 Mrd. Euro stiegen, waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 2.160 Mio. Euro um 275 Mio. Euro deutlich höher als zum Jahresende 2009.

Die **Nettoverschuldung**, die wir im zweiten Halbjahr 2009 bereits deutlich senken konnten, war erneut rückläufig. Zum 31. März betrug sie 2.664 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 2.799 Mio. Euro). In die Berechnung der Nettoverschuldung geht neben den Finanzschulden und den Flüssigen Mitteln/Wertpapieren auch der Marktwert der Sicherungsgeschäfte ein. Zum 31. März 2010 betrug deren Marktwert 229 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 177 Mio. Euro).

Nettoverschuldung
in Mio. Euro



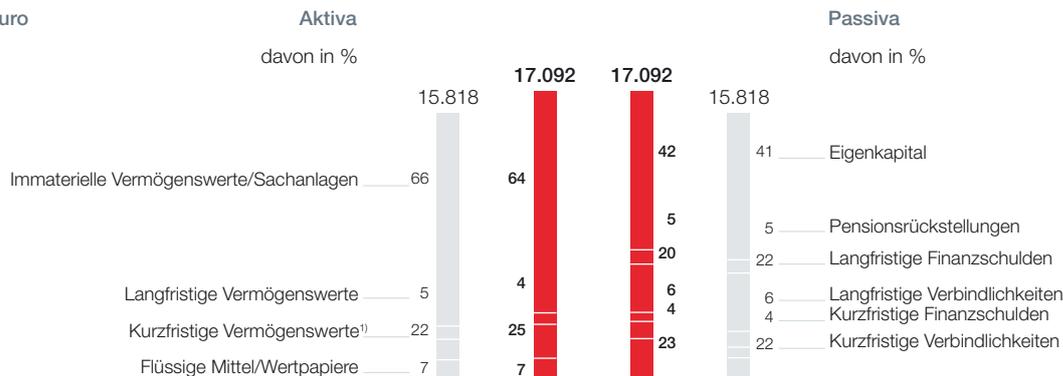
Finanzkennzahlen

	1. Q/2009 ²⁾	1. Q/2010
Zinsdeckungsfaktor (EBITDA/Zinsergebnis inklusive Zinsanteil Pensionsrückstellungen)	6,4	9,7
Operative Schuldendeckung (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Zinsanteil Pensionsrückstellungen/Nettofinanz- schulden und Pensionsrückstellungen) ¹⁾	21,7 %	50,5 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	40,8 %	42,0 %

¹⁾ Anrechnung der Hybrid-Anleihe zu 50 Prozent als Eigenkapital
²⁾ Vorjahreswerte aufgrund neuer Definition der Nettofinanzschulden angepasst

Bilanzstruktur

in Mio. Euro



¹⁾ Einschließlich zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte

Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 386 Mio. Euro war im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal (minus 45 Mio. Euro) zum einen durch das deutlich bessere betriebliche Ergebnis begünstigt, zum anderen war das Vorjahresquartal durch die fällige Steuerzahlung auf den Gewinn aus der Veräußerung unserer Ecolab-Beteiligung belastet. Aufgrund des höheren Geschäftsvolumens im ersten Quartal 2010 kam es zu einem Mittelabfluss aus der Erhöhung des Netto-Umlaufvermögens.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** ist durch niedrigere Investitionen im Anlagevermögen und geringere Ausgaben für Akquisitionen geprägt.

Der Abfluss im **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** (minus 259 Mio. Euro) ergab sich überwiegend aus der Rückführung von Finanzschulden und der Anlage liquider Mittel.

Die **Flüssigen Mittel/Wertpapiere** lagen mit 1.202 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 1.110 Mio. Euro) auf einem weiterhin hohen Niveau.

Der **Free Cashflow** in Höhe von 272 Mio. Euro ist im Wesentlichen infolge des kräftigen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und ferner durch niedrigere Investitionen in Sachanlagen deutlich positiv.

Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement

Die finanzielle Steuerung des Konzerns erfolgt weitgehend zentral durch die Henkel AG & Co. KGaA. Finanzmittel stellen eine globale Ressource dar und werden in der Regel zentral beschafft und konzernintern verteilt. Die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sowie eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Dabei werden Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung so aufeinander abgestimmt, dass den Erfordernissen an Ertrag, Liquidität, Sicherheit und Unabhängigkeit ausgewogen Rechnung getragen wird. Der nicht für Investitionen, Dividenden und Zinsausgaben benötigte Cashflow wird zur Rückführung der Nettoverschuldung verwendet.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen bestehender Geschäfte betragen 54 Mio. Euro nach 85 Mio. Euro im ersten Quartal 2009. In Immaterielle Vermögenswerte haben wir 2 Mio. Euro investiert (Vorjahresquartal: 6 Mio. Euro).

Der Großteil der Investitionen entfiel auf die Unternehmensbereiche Adhesive Technologies und Wasch-/Reinigungsmittel. Regional verteilten sich die Investitionen größtenteils auf die Regionen West- und Osteuropa sowie Nordamerika. Rund zwei Drittel der Investitionssumme haben wir für Erweiterungsinvestitionen aufgewendet.

Investitionen im ersten Quartal 2010

in Mio. Euro	Bestehendes Geschäft	Akquisitionen	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	2	-	2
Sachanlagen	54	-	54
Summe	56	-	56

Akquisitionen und Divestments

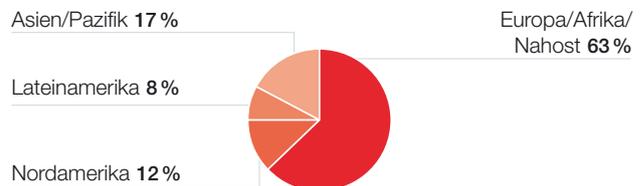
Zum weiteren Erwerb von ausstehenden nicht beherrschenden Anteilen an einer ausländischen Tochtergesellschaft haben wir im ersten Quartal 2010 7 Mio. Euro aufgewendet. Zudem haben wir eine Lizenzvereinbarung über die Nutzung der Marke „WC-Ente“ beendet und Erlöse in Höhe von 15 Mio. Euro erzielt sowie in Japan eine nicht zum Kerngeschäft zählende Aktivität in Höhe von 2 Mio. Euro veräußert.

Im Geschäftsjahr 2010 liegt unsere Priorität auf einer Wiedererlangung unseres Ziel-Ratings von „A flat“ (Standard & Poor’s) beziehungsweise „A2“ (Moody’s). Akquisitionen werden wir daher – wenn überhaupt – nur in dem Umfang durchführen, wie sie dieses Ziel nicht gefährden.

Mitarbeiter

Am 31. März 2010 beschäftigten wir 48.426 Mitarbeiter (31. März 2009: 53.414). Der Rückgang ist sowohl auf unser 2009 abgeschlossenes Restrukturierungsprogramm und die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte als auch auf unsere restriktive Einstellungspolitik zurückzuführen.

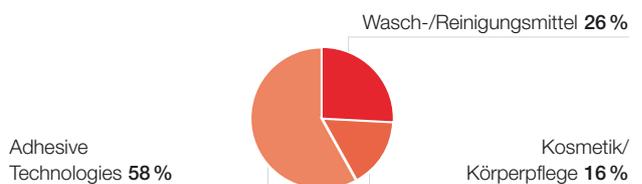
Mitarbeiter nach Regionen



Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 95 Mio. Euro. Dies entspricht einer Quote von 2,7 Prozent bezogen auf den Umsatz. Die Entwicklung von innovativen Produkten spielt für uns unabhängig vom konjunkturellen Umfeld eine zentrale Rolle.

F&E-Aufwand nach Unternehmensbereichen



Ausblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wird nach unserer Einschätzung im Jahr 2010 um etwa 3 Prozent wachsen. Die Wachstumsunterschiede zwischen Westeuropa und den USA, die sich schon im ersten Quartal abzeichneten, dürften sich auch im Gesamtjahr fortsetzen. Wir erwarten für die US-Wirtschaft einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von etwa 3 Prozent, während das Bruttoinlandsprodukt in Westeuropa nur um gut 1 Prozent steigen dürfte. In den Wachstumsregionen gehen wir von Zuwachsraten in Höhe von bis zu 10 Prozent aus.

Für den privaten Konsum in Westeuropa rechnen wir nur mit einem geringfügigen Wachstum, da ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit nicht ausgeschlossen werden kann. Besser sind die Aussichten für den privaten Verbrauch in den USA – hier gehen wir von einem Anstieg von etwa 2 Prozent aus. In den Wachstumsregionen rechnen wir mit konsumfreudigeren Verbrauchern als in den reifen Märkten.

Die Industrieproduktion wird sich voraussichtlich weiterhin sektoral und regional sehr unterschiedlich entwickeln. Die Wachstumsraten zu Jahresbeginn – wie zum Beispiel bei den Stückzahlen in der Automobilindustrie – werden im Lauf des Jahres abnehmen, sollten aber positiv bleiben. Das erwarten wir auch für die metallbearbeitende und -verarbeitende Industrie.

Von den konsumnahen Industriebereichen, die von der Krise nur wenig betroffen waren, erwarten wir keine deutlichen Impulse. Die Verpackungsbranche dürfte weiter nur moderat expandieren. Dabei sehen wir für industriennahe Verpackungen bessere Wachstumschancen als für die konsumnahen Bereiche.

Für den Elektronikbereich erwarten wir weiterhin eine günstige Entwicklung. Diese Branche, die gerade auch in Asien stark vertreten ist, wird von der regen Inlandsnachfrage in der Region profitieren.

Für die Baubranche bleiben die Perspektiven uneinheitlich. Die aus den staatlichen Programmen resultierenden Bauprogramme werden wegen der zeitlichen Verzögerungen in einigen Teilbereichen erst noch umgesetzt. Der Wohnungsbau wird unseres Erachtens gerade in den Wachstumsregionen wieder etwas stärker wachsen. Der gewerbliche Bau schließlich leidet noch unter der Investitionsschwäche.

Chancen und Risiken

Großes Potenzial erkennen wir in den Wachstumsregionen. Hier gibt es überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten, von denen wir über unsere lokalen Geschäftsaktivitäten profitieren möchten. Hierzu gehören insbesondere die Regionen Asien (ohne Japan), Osteuropa, Afrika/Nahost und Lateinamerika.

Chancen sehen wir auch in unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Wir entwickeln stetig neue und innovative Produkte und Problemlösungen, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Wir verfügen über eine gut gefüllte Pipeline an innovativen Produkten, die wir in diesem Jahr in allen drei Unternehmensbereichen auf den Markt bringen wollen.

Eine weitere Chance ist unser strikter Kostenfokus. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, in dem wir den jeweiligen Status quo kontinuierlich hinterfragen und analysieren. Anschließend leiten wir aus den Ergebnissen Maßnahmen ab, die zu Kostensenkung, Kapazitätsanpassung und Bereinigung unseres Portfolios um Randgeschäfte und kleinere Marken führen.

Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der konsequenten Umsetzung und Implementierung unserer drei strategischen Prioritäten. Diese sind ausführlich erläutert im Kapitel „Strategie und Finanzziele 2012“ auf den Seiten 34 bis 36 unseres  *Geschäftsberichts 2009*.

Risiken für unsere Konsumentengeschäfte sehen wir insbesondere in der Möglichkeit einer Verschlechterung des Konsumklimas, zum Beispiel bei stark ansteigender Arbeitslosigkeit. Zudem erwarten wir eine weiterhin hohe Wettbewerbsintensität, die sich in einem kontinuierlichen Promotionsdruck und hohen Werbeausgaben manifestiert.

Risiken für unseren Unternehmensbereich Adhesive Technologies liegen in einem Ausbleiben einer weiteren Markterholung und einem Ausfall einzelner Kunden und Lieferanten.

Für alle drei Unternehmensbereiche stellen stark ansteigende Rohstoff- und Verpackungspreise ein Risiko dar.

Weitere Chancen und Risiken erläutern wir in unserem  *Geschäftsbericht 2009* in den Kapiteln der Unternehmensbereiche ab Seite 58.

Umsatz- und Ergebnisprognose 2010

Nach unserer Einschätzung sind die insgesamt in der Realwirtschaft und auf den Finanzmärkten vorherrschenden leicht positiven Marktbedingungen weiterhin fragil. Bei den Prognosen für das laufende Jahr gehen wir von einem Wachstum der Weltwirtschaft von etwa 3 Prozent aus. Wir erwarten aber noch keinen anhaltenden Aufschwung.

Wir sind zuversichtlich, dass wir uns beim organischen Umsatzwachstum (bereinigt um Wechselkurseffekte und Akquisitionen/Divestments) wieder besser entwickeln werden als unsere relevanten Märkte.

Im operativen Bereich haben wir bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, von denen wir uns weitere positive Impulse versprechen. So erwarten wir weitere Ergebnisbeiträge durch die Synergien aus der Integration der National Starch-Geschäfte sowie der strikten Kostendisziplin. All diese Faktoren werden die Entwicklung des bereinigten betrieblichen Ergebnisses und des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie (EPS) positiv beeinflussen. Nach dem sehr erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr erwarten wir für beide Kennzahlen eine spürbare Verbesserung von mehr als 15 Prozent gegenüber den Werten im Jahr 2009.

Für 2010 erwarten wir darüber hinaus die folgenden Entwicklungen:

- » Anstieg unserer Kosten für Rohstoffe, Verpackungen, bezogene Waren und Leistungen im mittleren einstelligen Prozentbereich
- » Eine Forschungs- und Entwicklungsquote von etwa 2,8 Prozent
- » Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 100 bis 120 Mio. Euro
- » Ein Finanzergebnis von etwa minus 190 Mio. Euro
- » Eine Steuerquote von etwa 26 bis 27 Prozent
- » Investitionen in Sachanlagen in Höhe von etwa 350 bis 380 Mio. Euro

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2010 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns eingetreten.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. Euro	31.12.2009	%	31.3.2010	%
Immaterielle Vermögenswerte	8.218	52,0	8.658	50,7
Sachanlagen	2.248	14,2	2.290	13,4
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	360	2,3	323	1,8
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	2	–	2	–
Andere langfristige Vermögenswerte	12	0,1	15	0,1
Latente Steuern	322	2,0	375	2,2
Langfristiges Vermögen	11.162	70,6	11.663	68,2
Vorräte	1.218	7,7	1.378	8,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.721	10,9	1.972	11,5
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	214	1,3	404	2,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	224	1,4	297	1,7
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	139	0,9	142	0,8
Flüssige Mittel/Wertpapiere	1.110	7,0	1.202	7,0
Kurzfristiges Vermögen	4.626	29,2	5.395	31,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	30	0,2	34	0,2
Aktiva insgesamt	15.818	100,0	17.092	100,0

Passiva

in Mio. Euro	31.12.2009	%	31.3.2010	%
Gezeichnetes Kapital	438	2,8	438	2,6
Kapitalrücklage	652	4,1	652	3,8
Eigene Aktien	–109	–0,7	–100	–0,6
Gewinnrücklagen	7.017	44,4	7.242	42,4
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	–1.524	–9,6	–1.129	–6,6
Eigenkapital der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	6.474	41,0	7.103	41,6
Nicht beherrschende Anteile	70	0,4	68	0,4
Eigenkapital	6.544	41,4	7.171	42,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	867	5,5	924	5,4
Langfristige Ertragsteuerrückstellungen	152	1,0	160	0,9
Andere langfristige Rückstellungen	241	1,5	240	1,4
Langfristige Finanzschulden	3.426	21,7	3.491	20,4
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	88	0,5	135	0,9
Andere langfristige Verbindlichkeiten	20	0,1	19	0,1
Latente Steuern	367	2,3	431	2,5
Langfristige Verbindlichkeiten	5.161	32,6	5.400	31,6
Kurzfristige Ertragsteuerrückstellungen	224	1,4	237	1,4
Andere kurzfristige Rückstellungen	938	5,9	985	5,8
Kurzfristige Finanzschulden	660	4,2	604	3,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.885	11,9	2.160	12,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	145	0,9	211	1,2
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	251	1,6	306	1,8
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	10	0,1	18	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.113	26,0	4.521	26,4
Passiva insgesamt	15.818	100,0	17.092	100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	1. Q/2009	%	1. Q/2010	%	Veränderung
Umsatzerlöse	3.258	100,0	3.512	100,0	7,8 %
Kosten der umgesetzten Leistungen ¹⁾	-1.814	-55,7	-1.829	-52,1	0,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.444	44,3	1.683	47,9	16,6 %
Marketing- und Vertriebsaufwendungen ¹⁾	-948	-29,1	-1.011	-28,8	6,6 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ¹⁾	-99	-3,0	-95	-2,7	-4,0 %
Verwaltungsaufwendungen ¹⁾	-183	-5,6	-185	-5,3	1,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	22	0,7	42	1,2	90,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-0,6	-12	-0,3	-33,3 %
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	218	6,7	422	12,0	93,3 %
Zinsertrag	23	0,7	26	0,8	13,0 %
Zinsaufwand	-75	-2,3	-80	-2,3	6,7 %
Zinsergebnis	-52	-1,6	-54	-1,5	3,8 %
Finanzergebnis	-52	-1,6	-54	-1,5	3,8 %
Ergebnis vor Steuern	166	5,1	368	10,5	> 100 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-45	-1,4	-102	-2,9	> 100 %
Quartalsüberschuss	121	3,7	266	7,6	> 100 %
– Nicht beherrschende Anteile	-4	-0,1	-7	-0,2	75,0 %
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	117	3,6	259	7,4	> 100 %

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen im ersten Quartal 2010: 31 Mio. Euro (Vorjahreswerte in Klammern: 16 Mio. Euro), darin enthalten: Kosten der umgesetzten Leistungen 17 Mio. Euro (9 Mio. Euro), Marketing- und Vertriebsaufwendungen 6 Mio. Euro (4 Mio. Euro), Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 2 Mio. Euro (0 Mio. Euro), Verwaltungsaufwendungen 6 Mio. Euro (3 Mio. Euro)

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) unverwässert

in Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	Veränderung
Stammaktie	0,27	0,59	> 100 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,28	0,60	> 100 %

Ergebnis je Aktie (Earnings per Share) verwässert

in Euro	1. Q/2009	1. Q/2010	Veränderung
Stammaktie	0,27	0,59	> 100 %
Vorzugsaktie ohne Stimmrecht	0,28	0,60	> 100 %

Freiwillige Zusatzinformation

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010
EBIT (wie berichtet)	218	422
Einmalige Erträge	-3	-32
Einmalige Aufwendungen	4	-
Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	16	31
Bereinigter EBIT	235	421
Bereinigte Umsatzrendite (EBIT)	in %	7,2
Bereinigtes Finanzergebnis	-52	-54
Bereinigter Quartalsüberschuss	130	258
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
Bereinigtes Ergebnis je Vorzugsaktie	in Euro	0,31

¹⁾ Im ersten Quartal 2010 1 Mio. Euro (2009: 11 Mio. Euro) aus der Integration der National Starch-Geschäfte und 30 Mio. Euro (2009: 5 Mio. Euro) aus dem laufenden Geschäft

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010
Quartalsüberschuss	121	266
Unterschied aus Währungsumrechnung	152	408
Derivative Finanzinstrumente	5	-9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-67	-34
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	90	365
Gesamtergebnis der Periode	211	631
– Nicht beherrschende Anteile	6	11
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA	205	620

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals			Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Stammaktien	Vorzugsaktien				Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente	Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
Stand 1.1.2009	260	178	652	-115	6.920	-1.199	-212	6.484	51	6.535
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	117	-	-	117	4	121
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-67	150	5	88	2	90
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	50	150	5	205	6	211
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-1
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	22	-	-	22	9	31
Stand 31.3.2009	260	178	652	-115	6.992	-1.049	-207	6.711	65	6.776
Stand 31.12.2009/1.1.2010	260	178	652	-109	7.017	-1.301	-223	6.474	70	6.544
Quartalsüberschuss	-	-	-	-	259	-	-	259	7	266
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-34	404	-9	361	4	365
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	-	225	404	-9	620	11	631
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-7	-7
Verkauf eigener Aktien	-	-	-	9	-	-	-	9	-	9
Sonstige neutrale Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-6	-6
Stand 31.3.2010	260	178	652	-100	7.242	-897	-232	7.103	68	7.171

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	218	422
Gezahlte Ertragsteuern	-169	-44
Abschreibungen/Zuschreibungen Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	113	101
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (ohne Finanzanlagen)	-	-4
Veränderung der Vorräte	40	-109
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42	-179
Veränderung sonstiger finanzieller Vermögenswerte und sonstiger Vermögenswerte	-118	-60
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-46	211
Veränderung anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-41	48
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45	386
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-6	-2
Investitionen in Sachanlagen	-85	-54
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-57	-7
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten	-	2
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	10	9
Cashflow aus Investitionstätigkeit/Akquisitionstätigkeit	-138	-52
Dividenden Henkel AG & Co. KGaA	-	-
Dividenden Tochterunternehmen (an nicht beherrschende Anteile)	-1	-7
Erhaltene Zinsen	25	26
Gezahlte Zinsen	-66	-76
<i>Gezahlte und erhaltene Dividenden und Zinsen</i>	<i>-42</i>	<i>-57</i>
Veränderung der Finanzschulden	327	-66
Zuführungen an Pensionsfonds	-39	-28
Sonstige Veränderung Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-4	-17
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-	-91
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	242	-259
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	59	75
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-	17
Veränderung Flüssige Mittel/Wertpapiere	59	92
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 1.1.	338	1.110
Flüssige Mittel/Wertpapiere am 31.3.	397	1.202

Freiwillige Zusatzinformation Überleitung zum Free Cashflow

in Mio. Euro	1. Q/2009	1. Q/2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-45	386
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-6	-2
Investitionen in Sachanlagen	-85	-54
Erlöse aus Sonstigen Anlageabgängen	10	9
Zinssaldo	-41	-50
Sonstige Veränderung Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-4	-17
Free Cashflow	-171	272

Konzernsegmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen¹⁾

Erstes Quartal 2010

in Mio. Euro	Wasch-/ Reini- gungs- mittel	Kosmetik/ Körper- pflege	Klebstoffe für Hand- werker und Konsumenten	Industrie- klebstoffe	Summe Adhesive Tech- nologies	Summe operative Un- ternehmens- bereiche	Corporate	Konzern
Umsatz Januar – März 2010	1.049	762	402	1.249	1.651	3.462	50	3.512
Veränderung gegenüber Vorjahr	3,5 %	5,8 %	-1,8 %	17,9 %	12,4 %	8,1 %	-	7,8 %
bereinigt um Wechselkurseffekte	3,3 %	5,2 %	-3,1 %	18,1 %	12,2 %	7,8 %	-	7,5 %
organisch	3,6 %	5,5 %	6,1 %	17,7 %	14,5 %	9,0 %	-	8,8 %
Anteil am Konzernumsatz	30 %	22 %	11 %	36 %	47 %	99 %	1 %	100 %
Umsatz Januar – März 2009	1.013	720	410	1.059	1.469	3.202	56	3.258
EBITDA Januar – März 2010	179	110	56	190	246	534	-11	523
EBITDA Januar – März 2009	134	102	43	66	109	345	-14	331
Veränderung gegenüber Vorjahr	33,2 %	8,2 %	30,4 %	>100 %	>100 %	54,9 %	-	57,9 %
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – März 2010	17,0 %	14,5 %	13,9 %	15,2 %	14,9 %	15,4 %	-	14,9 %
Umsatzrendite (EBITDA) Januar – März 2009	13,2 %	14,2 %	10,4 %	6,3 %	7,4 %	10,8 %	-	10,2 %
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen Januar – März 2010	28	10	14	47	61	97	4	101
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2010	-	-	1	1	2	2	-	2
davon Zuschreibungen 2010	-	-	-	-	-	-	1	1
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Marken- und sonstige Rechte/Sach- anlagevermögen Januar– März 2009	27	11	12	50	62	100	13	113
davon außerplanmäßige Abschreibungen 2009	-	-	2	6	8	8	-	8
davon Zuschreibungen 2009	-	-	-	-	-	-	-	-
EBIT Januar – März 2010	151	100	42	143	185	437	-15⁴⁾	422
EBIT Januar – März 2009	107	91	31	16	47	245	-27	218
Veränderung gegenüber Vorjahr	41,2 %	10,1 %	38,4 %	>100 %	>100 %	78,4 %	-	93,3 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – März 2010	14,4 %	13,1 %	10,5 %	11,5 %	11,2 %	12,6 %	-	12,0 %
Umsatzrendite (EBIT) Januar – März 2009	10,6 %	12,6 %	7,5 %	1,5 %	3,2 %	7,6 %	-	6,7 %
Eingesetztes Kapital Januar – März 2010²⁾	2.472	2.038	965	5.842	6.807	11.316	-86	11.230
Eingesetztes Kapital Januar – März 2009 ²⁾	2.747	2.285	1.277	6.121	7.398	12.430	-237	12.193
Veränderung gegenüber Vorjahr	-10,0 %	-10,8 %	-24,5 %	-4,6 %	-8,0 %	-9,0 %	-	-7,9 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – März 2010	24,5 %	19,6 %	17,6 %	9,8 %	10,9 %	15,4 %	-	15,0 %
Rendite auf eingesetztes Kapital (ROCE) Januar – März 2009	15,6 %	15,9 %	9,6 %	1,1 %	2,5 %	7,9 %	-	7,2 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – März 2010	18	8	7	20	27	53	3	56
Investitionen (ohne Finanzanlagen) Januar – März 2009	36	11	13	47	60	107	7	114
Operatives Bruttovermögen Januar – März 2010³⁾	3.855	2.742	1.365	6.891	8.257	14.853	330	15.183
Operative Verbindlichkeiten Januar – März 2010	1.223	905	457	1.302	1.759	3.888	416	4.303
Operatives Vermögen Januar – März 2010³⁾	2.631	1.837	908	5.589	6.497	10.966	-86	10.880
Operatives Bruttovermögen Januar – März 2009 ³⁾	4.032	2.857	1.560	7.006	8.566	15.455	362	15.817
Operative Verbindlichkeiten Januar – März 2009	1.121	768	358	1.188	1.546	3.435	599	4.034
Operatives Vermögen Januar – März 2009 ³⁾	2.911	2.089	1.202	5.818	7.020	12.020	-237	11.783

¹⁾ Berechnung auf Basis der Werte in Tausend Euro ²⁾ Mit Geschäftswerten zu Anschaffungskosten vor Verrechnung mit kumulierten Abschreibungen gemäß IFRS 3.79(b)³⁾ Mit Geschäftswerten zu Nettobuchwerten ⁴⁾ Einschließlich Restrukturierungsaufwendungen für die National Starch-Geschäfte in Höhe von 1 Mio. Euro (2009: 11 Mio. Euro). Die laufenden Restrukturierungen sind den operativen Unternehmensbereichen zugeordnet

Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum Januar bis März 2010 haben wir eine anteilige Dividende auf Basis der Dividendenausschüttung der Henkel AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2009 unterstellt, da unterjährig keine Beschlüsse zur Verwendung des Bilanzgewinns gefasst wurden.

Zum 31. März 2010 ergab sich kein Verwässerungseffekt aus dem Aktien-Optionsprogramm.

Ergebnis je Aktie

	1. Q/2009	1. Q/2010
Quartalsüberschuss		
– Anteil der Aktionäre der Henkel AG & Co. KGaA		
in Mio. Euro	117	259
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien	259.795.875	259.795.875
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie		
in Euro	0,27	0,59
Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien ¹⁾	173.331.149	173.854.183
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie		
in Euro	0,28	0,60
Verwässerungseffekt aus Aktien-Optionsprogramm	39.672	–
Anzahl potenzieller Vorzugsaktien ohne Stimmrecht ²⁾	173.370.821	173.854.183
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie		
in Euro	0,27	0,59
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie		
in Euro	0,28	0,60

¹⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien

²⁾ Gewichteter Durchschnitt der Vorzugsaktien (korrigiert um potenzielle Zahl der Aktien aus dem Aktien-Optionsprogramm)

Veränderungen im Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien zum 31. März 2010 belief sich auf 4.269.255 Stück Vorzugsaktien. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 4,3 Mio. Euro (0,97 Prozent).

Durch die Ausübung von Optionen im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms verringerte sich der Bestand eigener Aktien im Zeitraum Januar bis März 2010 um 272.615 Stück Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 0,3 Mio. Euro (0,06 Prozent).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsfinanzbericht und den Quartalsabschluss des Henkel-Konzerns haben wir gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – und dementspre-

chend in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Es gelten dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 gültig waren, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsverlautbarungen im Geschäftsjahr 2010. Diese beziehen sich vor allem auf IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“. Um den Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiter zu verbessern, sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der Gesamtergebnisrechnung, in der Konzernbilanz, in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Konzernkapitalflussrechnung Positionen weiter aufgegliedert oder die Positionsbezeichnungen angepasst worden. Insbesondere in der Konzernkapitalflussrechnung werden die sonstigen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die bisher in der Position Gezahlte Zinsen enthalten waren, in einem gesonderten Posten weiterhin innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Diese Verbesserungen haben keine Auswirkungen auf die Vorjahresvergleichszahlen.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung, in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden. Zur Berechnung des Aufwands für Ertragsteuern beziehen wir den geschätzten effektiven Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands ein.

Der aus einem verkürzten Konzernabschluss und einem Konzernzwischenlagebericht bestehende Quartalsfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis zum 31. März 2010 sind neben der Henkel AG & Co. KGaA neun inländische und 196 ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Henkel AG & Co. KGaA nach dem Kontrollkonzept beherrschenden Einfluss hat. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Gesellschaften mit einer Beteiligung von nicht mehr als der Hälfte der Anteile werden voll konsolidiert, sofern die Henkel AG & Co. KGaA direkt oder indirekt deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 wurden vier

Gesellschaften fusioniert und zwei Gesellschaften haben den Konsolidierungskreis verlassen. Zum 31. März 2010 wurden keine neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Gesamtergebnisrechnung

Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallen latente Steuererträge auf die versicherungsmathematischen Verluste in Höhe von 36 Mio. Euro (Vorjahresquartal 16 Mio. Euro) und auf Verluste aus Cashflow Hedges in Höhe von 9 Mio. Euro (Vorjahresquartal: Gewinne von 5 Mio. Euro).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 wurden keine neuen Vermögenswerte in den Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Die Wertänderungen ergeben sich aus Währungskursveränderungen.

Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2010 betragen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie Gewährleistungsverträgen insgesamt 13 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2009 hatten Verbindlichkeiten von 11 Mio. Euro bestanden.

Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen

Zum 31. März 2010 betragen die Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen insgesamt 173 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2009 hatte die Verpflichtung insgesamt 170 Mio. Euro betragen.

Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Gesellschaft ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags Henkel zum 30. Dezember 2009 insgesamt rund 52,57 Prozent der Stimmrechte (136.575.802 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA beträgt. Die Silchester International Investors Limited mit Sitz in London, Großbritannien, hat mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Henkel AG & Co. KGaA am 23. Juni 2008 die Schwelle von 3 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag mit 7.824.150 Stimmrechten rund 3,01 Prozent beträgt. Alle Stimmrechte werden der Silchester International Investors Limited gemäß Paragraph 22 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 Wertpapierhandelsgesetz zugerechnet.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2009 haben sich keine Unterschiede in der Segmentierungsgrundlage sowie bei der Darstellung der Segmentergebnisse ergeben.

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: 02 11/7 97-0

© 2010 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion:

Corporate Communications, Investor Relations,
Corporate Accounting and Reporting

Koordination: Oliver Luckenbach,
Jens Bruno Wilhelm, Wolfgang Zengerling

Konzept und Design: Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotos: Henkel

Gesamtproduktion: Schotte, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:
5. Mai 2010

Corporate Communications
Telefon: 02 11/7 97-26 06
Fax: 02 11/7 98-24 84
E-Mail: lars.witteck@henkel.com

Investor Relations
Telefon: 02 11/7 97-39 37
Fax: 02 11/7 98-28 63
E-Mail: oliver.luckenbach@henkel.com



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. GFA-COC-001502
© 1996 Forest Stewardship Council



Der Quartalsbericht ist gedruckt auf PROFIsilkFSC von Sappi. Das Papier ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Es besteht aus Holzfasern, die aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Die Druckfarben enthalten keine Schwermetalle.

Alle Produktnamen sind geschützte Marken der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, oder der mit ihr Verbundenen Unternehmen.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Finanzkalender

Veröffentlichung des Berichts

über das zweite Quartal/erste Halbjahr 2010:
Mittwoch, 4. August 2010

Veröffentlichung des Berichts

über das dritte Quartal/Dreivierteljahr 2010:
Mittwoch, 10. November 2010

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

über das Geschäftsjahr 2010:
Donnerstag, 24. Februar 2011

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2011:
Montag, 11. April 2011

Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum Unternehmen
im Internet: www.henkel.de